

Vorlage Nr.: 2026/109

Beschlussvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Erstellt durch	Sitzung am
Ausschuss für Arbeit, Bildung, Gesundheit und Soziales	Frau Dr. Besemann-Schulte	07.09.2026
Kreisausschuss	Frau Dr. Besemann-Schulte	21.09.2026
Kreistag	Frau Dr. Besemann-Schulte	28.09.2026

Schwerpunktziele Kommunales Integrationszentrum 2027/2028

Beschlussvorschlag: Der Kreistag beschließt die Schwerpunktziele des Kommunalen Integrationszentrums in den Handlungsfeldern Integration durch Bildung und Integration als Querschnittsaufgabe für die Jahre 2027 und 2028.

Darstellung des Sachverhaltes:

Zuwendungsvoraussetzung gemäß Richtlinie für die Förderung kommunaler Integrationszentren ist die Selbstverpflichtung der Kommunen, regelmäßig im Zwei-Jahres-Turnus inhaltliche Schwerpunkte in den Bereichen Integration durch Bildung und Integration als Querschnittsaufgabe festzulegen. Die Schwerpunkte sind aktuell für die Jahre 2027 und 2028 zu bestimmen und bis spätestens zum 09. Oktober 2026 beim zuständigen Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration Nordrhein-Westfalen (MKJFGFI) einzureichen.

Schwerpunktziele des Kommunalen Integrationszentrums

Die Schwerpunktziele für die Jahre 2027 und 2028 orientieren sich an den Zieldimensionen der Integrationsstrategie 2030 NRW, den Erfahrungen der bisherigen Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums, den aktuellen Bedarfen auf Landes- und Kommunalebene und den Beratungsthemen aus dem Kommunalen Integrationsmanagement. Die Schwerpunktziele sind mit den zuständigen Ministerien (MKJFGFI und Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen, MSB) abzustimmen. Dabei ist jeweils ein Schwerpunktziel aus dem Handlungsfeld Bildung und ein Schwerpunktziel aus dem Bereich Querschnitt vorzulegen. Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben wurden die folgenden Schwerpunktziele erarbeitet:



Klimpel
Landrat



Schad
Kreisdirektor



Dr. Besemann-Schulte
Dezernatsleitung

Schwerpunkt „Integration durch Bildung“

Ziel: Die Chancengerechtigkeit wird mit Blick auf eine diskriminierungskritische Gestaltung der Bildungseinrichtungen im Kreis Recklinghausen bis zum 31.12.2028 gestärkt.

Hierzu gehören beispielsweise die Entwicklung und Durchführung von Workshops zur Demokratieförderung und diskriminierungssensiblen Bildungsarbeit.

Schwerpunkt „Integration als Querschnittsaufgabe“

Ziel: Bis zum 31.12.2028 sind demokratische Bildungs- und Beteiligungsstrukturen im Kreis Recklinghausen nachhaltig gestärkt und demokratische Teilhabe durch sensibilisierte und befähigte Akteurinnen und Akteure gefördert.

Vorgesehen ist unter anderem die Zusammenstellung und digitale Bereitstellung von Materialien und Praxishilfen zu den Themen Demokratieförderung, Mehrsprachigkeit und Selbstwirksamkeit für frühkindliche und schulische Bildungseinrichtungen.

Das MKJFGFI und das MSB haben den genannten Schwerpunktzielen zugestimmt.

Die Festsetzung und die Umsetzung der Schwerpunktziele erfolgen ausschließlich unter der Prämisse der weiterhin bestehenden Fördermittel des Landes NRW.

Über die konkreten Maßnahmen (mindestens 2 und höchstens 4 pro Schwerpunktziel), die sich aus den Schwerpunktzielen ergeben, wird berichtet.

Rechtsgrund

Handelt es sich um Leistungen, die durch Gesetz / Verordnung / o. Ä. bestimmt sind?	☒ Ja	☐ Nein
Handelt es sich um freiwillige Leistungen?	☐ Ja	☒ Nein

Haushaltsauswirkungen

Ergebnis- und/oder zahlungsrelevante Auswirkungen?	☐ Ja	☒ Nein
Falls „ja“, sind außerdem folgende Angaben zu machen:		
Für die Beschlussumsetzung sind im aktuellen Haushaltsjahr veranschlagt:		€
Für die Beschlussumsetzung sind in den folgenden Jahren (Summe der mittelfristigen Finanzplanung) veranschlagt:		€
Nicht veranschlagte Haushaltsmittel werden auf Basis dieses Beschlusses in folgender Höhe zusätzlich bereitgestellt bzw. zukünftig eingeplant:		€
☐ konsumtive Ausgabe	☐ Investition	☐ konsumtive Ausgabe und Investition
Unmittelbar kreisumlage- bzw. ergebniswirksam sind:		€
Weitere textliche Ergänzungen:		

Stellenplanauswirkungen

Bestehen Auswirkungen auf den Stellenplan?	☐ Ja	☒ Nein
Im Stellenplan vorgesehen?	☐ Ja	☐ Nein
Sind die Stellen drittmittelfinanziert?	☐ Ja	☐ Nein
	☐ Teilweise	

Klimaschutz

☒ Keine unmittelbaren Auswirkungen	☐ Positive Auswirkungen	☐ Negative Auswirkungen
Begründung:		